



Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Satz- und Druckerei: ...

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / S. N. Sport ...

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) ...

Nummer 102

Mittwoch, 3. Mai 1939

51. Jahrgang

# Unmaßene Sprüche der Polen

## Die Warschauer Presse ergeht sich in Hafensandbrüchen gegen Großdeutschland

### Beck will am Freitag dem Führer antworten

#### Die amtlich inspirierten Blätter stellen ungeheuerliche „Gegenforderungen“ an die Reichsregierung auf

O. E. Warschau, 3. Mai.

Nachdem der polnische Außenminister Beck mit dem Ministerpräsidenten Sklabowski gestern dem Sejmmarschall Matkowi befehlt hatte, wurde bekanntgegeben, daß Herr Beck am kommenden Freitag in einer Vollversammlung des Sejm an die deutsche Reichsliste eingehen und Polens Stellung präzisieren werde.

Die gesamte polnische Presse beschäftigt sich hauptsächlich mit der Danziger Frage. Seit gestern ist eine zunehmende Verteilung der polnischen Stellungnahmen festzustellen, die als Folge der Unterredung Beck's mit dem britischen Botschafter in Warschau angesehen wird. Selbst die bisher verhältnismäßig maßvollen Meinungsäußerer vertreten jetzt den Standpunkt, daß Polens Rechte in Danzig nicht höher geschätzt werden müßten, als es bisher der Fall war. Die offensichtlich inspirierten Blätter stellen hierbei außerordentlich weitgehende und unbedeutende Forderungen an. Die polnische Zeitung gegenüber Deutschland angeklungen wird, beweist eine Übersetzung des „Kurier Warszawski“, welcher in einem Artikel behauptet, Deutschland treibe die Hegemonie in Europa an. Es ließe Deutschland, so lautet das Blatt weiter, die Wohl der Aufrechterhaltung des Friedens mit Polen oder aber ein Krieg gegen die ganze Welt, in dem es vernichtet werden würde. ...

des französischen Interesses steht nach wie vor die Danziger Frage, die man als die eigentliche kritische Frage ansehen zu können glaubt. In diplomatischen Kreisen in Paris glaubt man aber, daß sich doch noch eine gütliche Regelung werden lassen lassen, wobei man insbesondere aufzuehellen auf die Worte des Führers aus seiner Rede im Februar des letzten Jahres verweist, daß die Danziger Frage niemals Anlaß zu einem Krieg bieten könnte. ...

Stellungnahme, die also zwei völlig ungleiche Werte gleichsetzen würde, verfuhr die französische Politik dazu, in dem gegenwärtigen Konflikt Polen rechtzugeben. Polen habe, so behauptet man immer wieder, genau dasselbe Recht wie Deutschland, seine Ansprüche zu vertreten, seinen Standpunkt zu verteidigen und seine eigenen Forderungen zu stellen. ...

### Del ins Feuer

#### Sintergründe der polnischen Pressehebe

In den letzten Tagen hat die Presse der Weimäcker und der ihr angehängten Satelliten-Staaten die Kriegsbege gegen Deutschland erbittert verurteilt. Man merkt die amtliche Regie, die dahintersteht. ...

Die polnische Presse hat einen außenpolitischen Märschzug um 180 Grad vorgenommen, und überträgt sich geradezu in gewaltigen Ausmaßen gegen Deutschland. ...

### Volle Übereinstimmung mit Ungarn

#### Teleki und Csiak haben ihre Besprechungen beendet

dnb. Berlin, 3. Mai.

Der ungarische Staatsbesuch hat seinen letzten Abschnitt gefunden. In den Besprechungen des bühnlich-ungarischen Ministerpräsidenten, Graf Teleki, und des tschechisch-ungarischen Ministers des Äußeren, Graf Csiak, mit dem Führer und dem Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, Generalleutnant Göring und dem Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, wurden alle gegenwärtig Deutschland und Ungarn betreffenden aktuellen Probleme in freundschaftlicher Weise besprochen. ...

ungarische Freundschaft hat sich besonders im letzten Jahre mehrfach durch die Tat erwiesen. Die politische Einmütigkeit der beiden Völker - Polen und Ungarn - zu der großen nationalen Freundschaft, die die Welt für unschätzbare und wichtiger Gebiet, die ihm durch das Diktat von Trianon entzogen worden waren, zu erheben. ...

### Versuchsballon Rumänien

#### Liquidation früherer Kriegsschulden an U.S.A. geplant

dnb. Washington, 3. Mai.

Die rumänische Regierung wird dem Weissen Haus in Washington schon in den nächsten Tagen Vorläufe über die Liquidierung ihrer Kriegsschulden machen.

### Italien bleibt wachsam

h. Rom, 3. Mai.

Die Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen wird in Rom mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt, und mit einiger Erwartung sieht man der Rede Beck's am kommenden Freitag entgegen. ...

### Paris stützt Polenmarsch

ch. Paris, 3. Mai.

Der Ministerpräsident Daladier ist heute morgen mit dem Abzug von seinem Wohnsitz an der bretonischen Küste nach Paris zurückgekehrt. ...



„Segen des Meeres“

Erste deutsche Fischerei- und Walfang-Ausstellung
Die Erste deutsche Fischerei- und Walfang-Ausstellung „Segen des Meeres“ wurde im Beisein des Reichslandwirtschafts- und Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, Reichsleiters A. Schäfer...

Früher-Haus in der Obhut der Reichsgruppe Handel

Feierliche Uebergabe in Augsburg
Im Rahmen eines feierlichen Empfangs von Vertretern des Handels in Augsburg wurden dem Reichsgruppe Handel übergeben...

Arbeitskameradschaft vom Westwall Den Grundstock für einen Kunker

Mit allen Arbeitskameraden im Großdeutschen Reich haben auch die Westwallkameraden im Westen schaffenden Volksgenossen den Nationalen Arbeitstag feierlich und freudig begangen...

Der kleine Fridolin — zu groß . . .

Wie aus einem Lamm ein Löwe wurde — Nach 25jähriger Ehe doch noch zum ersten Male über den Estrang gebauen — Das Nachspiel vor Gericht

Es war unmöglich, ernst zu bleiben in der Verhandlung gegen den Ehegatten E., das sich vor dem Reichsgericht in Leipzig abspielte...

Vierfünftel um 5 Uhr war Fridolin sonst stets nach Hause gekommen. Am letzten Tage schlug die Uhr schon die achte Stunde, aber noch kein Fridolin...

er muß einen Klapp bekommen haben, helfen Sie mit, doch, er bringt mich sonst um! Um die gewünschte Frau zu beruhigen, ging schließlich ein Polizeibeamter mit ihr in ihre Wohnung.

Fridolin habe inzwischen Hunger bekommen. Er habe gerade ein Glas Bier in seiner neuen Bekleidungs- und Schmuck-Anstalt...

Das Gericht hat den Fall milde an und sprach beide Eheleute frei. Es berücksichtigt dabei, daß die angeklagte Frau Emma ja keine direkte Angehörige der Polizei gegen den Beamten erkrankt hatte...

Dies und das / Bunte Streiflichter aus aller Welt

Neues Oberhaus für Dänien. Der dänische Reichstag hat beschlossen, ein neues Oberhaus in Dänien auszuwählen...

Reichswahl der Reichsleiter der Motors. Auf einer Arbeitssitzung der Reichsleiter der Motors...

Gemeinschaft nach 25 Jahren. Eine besondere Uebertragung berichtet das Vaterlandsmagazin...

Sakentzen „Klaue“ nicht erwähnt. Nach der neuesten Note von Entschuldigungen zum Grund des Verstoßes...

Ärztliche Handlung von Beherrschung und Vollziehung. Die Handlung von Beherrschung und Vollziehung...

Wälder Apfelmännchen am Rhein. Ein Einwohner aus Oberwesel hatte vor dreizehn Jahren...

Zeilmännchen mit Irg und Zirk. In Neuha 1 a. D. hat ein 64jähriger Mann auf eine nicht alltägliche Weise Zeilmännchen verfertigt...

Strohkolben Straßenschnitten werden abgelehnt. Die Straßenschnitten, die in der Straßenschnitten...

Verkehrsflyer abgestürzt

Neun Todesopfer in Frankreich
Drängung unserer Korrespondenten
Paris, 3. Mai. Ein schweres Flugzeugabsturz hat sich gestern auf der Fluglinie Paris-Casablanca ereignet...

Am Dienstag führte wieder ein Bombenflugzeug der Luftwaffe eine Luftkurve ab, wobei die dreifache Belastung geteilt wurde...

Türkisches Flugzeugwahr im Reich

Die sieben türkischen Militärflugzeuge, die gestern anlässlich der Hochzeit der Kronprinzessin...

Herrl Kirchner tödlich verunglückt

Das Opfer eines Autounfalls
Durch den Film „Der Florentiner Hof“ bekanntgewordene Filmregisseur Herrl Kirchner...

Ein schweres Erdbeben in der japanischen Provinz Ito hat etwa 100 Menschenleben gefordert...

Das Personal der Reichsleiter der Motors. Die Reichsleiter der Motors sind: Reichsleiter der Motors...

Advertisement for Persil detergent with an illustration of a woman washing clothes.

Vertauschte Rollen

Vom Stockholmer Stadtrichter wurde dieser Tag ein Festtag für den Stadtrichter...

Deutsches Volksbildungswert

Partei, Staat und Gemeinde sind an den Aufgaben der Erziehungsbildung, die geistigen und politischen...

Aber auch der Mensch, der den feinen feinsten Trinken mehr vertrauen konnte, die ich nur noch mit Aufrecht...

Die Hauptausführungen der Salzburger Festspiele. Die Hauptausführungen der Salzburger Festspiele...

Die Trügerinnen der Reichsmittlung 1939

Bei den Reichsmittlungen 1939, die unter der Schirmherrschaft von Reichsminister Dr. Goebbels...

Advertisement for Raucher (cigarettes) with an illustration of a pack of cigarettes.

Die Trügerinnen der Reichsmittlung 1939. Bei den Reichsmittlungen 1939, die unter der Schirmherrschaft...

Deutsche Wanderausstellung in Rom

Die deutsche Wanderausstellung in Rom. Am 8. Mai wird in Rom die große deutsche Wanderausstellung eröffnet...

Reichsleitung der Paul-Ernst-Gesellschaft

Reichsleitung der Paul-Ernst-Gesellschaft. Am 10. bis 14. Mai hat die Paul-Ernst-Gesellschaft ihre 5. Reichsleitung in Leipzig ab...







# HN-SPORT

## Erfolge der deutschen Reiter

Drei Siege in Rom

Am Dienstag, dem dritten Weltfieberstage, war dem internationalen Reitsport in Rom herrliches Sommerwetter beschieden. Die deutschen Reiter waren die Besten des Tages und gewannen nicht nur die beiden Springen des Tages, sondern belegten auch in der Vändwertung des Premio Vittorio den ersten Platz.

Mit dem Premio Vittorio wurde der Nachmittags eingeleitet. In diesem mittelschweren Jagdspringen wurden an die Beschicktheit ansehnliche Anforderungen gestellt. In diesem Glanzspringen führte der dritte Springreiter zum Auscheiden. Von 49 Reitern kamen 18 mit weniger als drei Fehlern über die Bahn, aber nur drei blieben ganz ohne Fehler. Sieger wurde, viel beliebt, Rittm. Prinzmann auf Montanabuder und gewann den Pokal der Kaiserlichen Partei. Um 10 Sekunden geisigen belegte Don Rodrigo unter dem Italiener Greco den zweiten Platz. Die übrigen deutschen Reiter hatten Fehler gemacht und kamen für einen der vorderen Plätze nicht in Frage.

Ueber den gleichen Kurs führte das Jagdspringen um den Premio II Fincio. In diesem Einzel- und Mannschafts-Wettbewerb waren die Deutschen noch erfolgreicher als in dem vorausgegangenen Springen. Die Wertung in dieser Prüfung erfolgte dergestalt, daß jeder Fehler mit 15 Sekunden angerechnet wurde. Wieder einmal bewies die Olympiasiegerin Tora unter Rittm. G. Halle ihr großes Können. Mit großer Ueberlegenheit siegte die holländische Sute in 2:00,8 vor dem in italienischen Besitz befindlichen Trachter Torno unter Hauptm. Guiterres. Von den übrigen Deutschen belegten Herbold unter Oblt. Reichmann den fünften, Krüger unter Oblt. Max und den sechsten Platz und verhalfen Deutschland zum Siege in der Vändwertung.

## Die Gaumeister treten an

Um die Handballmeisterschaft der Frauen

Nach dem vom Reichsverband aufgestellten Spielplan sollten die Spiele zwischen den Gaumenmeister und Gaumenmeister am kommenden Sonntag ihr Abschiedsspiel zur deutschen Frauen-Handballmeisterschaft erleben. Dieses Spiel mußte jedoch auf den 14. Mai verlegt werden, da die Entscheidung im Gau I noch nicht gefallen ist.

Bisher haben im übrigen 15 Gaumeister fecht. Nur in Döpreußen sind auch in Wonnern die Spiele rüchständig, doch bis zum 21. Mai wird auch da die Klärung erfolgt sein. Die diesjährigen Gaumeister sind: Gau 2 (Wormern): Halberger TB, Gau 3 (Wandenburg): Turngemeinde in Berlin (Deutscher Meister), Gau 4 (Schöden): Reichsbahn TB, Dresden, Gau 5 (Esdorf): Fortuna-Teutonia, Gau 6 (Witten): Magdeburger Frauen-TC, Gau 7 (Herzberg): Himmelsbüchel-Hamburg, Gau 8 (Miebach): BfW, Martin Brinkmann, Bremen, Gau 9 (Schöden): SG, Witten, Gau 10 (Mitteldeutsch): Stahlunion-Lützenhain, Gau 11 (Mitteldeutsch): Köfner BC, Gau 12 (Hessen): Hessen-Preußen, Kassel,

Gau 13 (Sachsen): Eintracht-Brandenburg, Gau 14 (Esdorf): VfL, Rammberg, Gau 15 (Wittenberg): TB, Camnab, Gau 17 (Darmstadt): Post-TB, Witten.

## 52. Dresdener Ruderregatta abgefaßt

Der Schiffsclub Elbe-Regatta-Verband hielt am Dienstagabend in Dresden eine Mitgliedserversammlung ab, die der Eröffnung des Mitteldeutschen Regatta für die 52. Dresdener Ruderregatta am 14. Mai in Dresden-Blasewitz diente. Insgesamt meldeten 16 Vereine 38 Boote und 140 Ruderer. Das diesjährige Regatta wird hinter dem des Vorjahres zurückgeführt und die Kosten der Regatta in keiner Weise gedeckt hätte, entfielen für die Schiffsclub Elbe-Regatta-Verband, die Regatta für dieses Jahr abzusagen.

## Die ersten Rennen

Radsporler-Nachwuchs im Wettbewerb Die für den heimischen Radsporler-Nachwuchs von der D.D. veranstaltete Prüfung „Der erste Schritt“ hatte nur eine schmale Beteiligung gefunden. Angefichts dessen wurde die Rennstrecke für die beiden Jugendgruppen noch vergrößert und von Weidburg aus auf eine Entfernung von etwa 30 Kilometer festgelegt. Am Start waren bekanntlich nur Jugendliche, die zum ersten Male an einem Rennwettbewerb

## 24 Staffeln bei Merseburg-Halle

Start: Hauptpost Merseburg, Ziel: Horst-Wessel-Kampfbahn Halle

Am kommenden Sonntag findet der 1924 ins Leben gerufene Großstadtlaufer Merseburg-Halle zum 14. Male statt. Das gestern bekanntgemachte Melderegister läßt wiederum — wie schon 1937 bei der letzten Austragung — erkennen, daß diese Veranstaltung im Jahrkreis nur geringes Interesse findet. Wenn für einen solchen Wettbewerb, der noch dazu an einem Reichsterrain stattfindet, nur 16 Vereine melden, in einem Gebiet, das doch mehrfach überregional reges sportliches Leben aufweist, dann ist das eine Beileidigung, die in mehrfacher Beziehung zu denken gibt. Es ist eben mit den bisher angegebenen Mitteln noch nicht gelungen, bei Merseburg-Halle so etwas wie „Potsdam-Berlin-Gewiss“ zu wecken, und man wird in Zukunft doch wohl andere Wege sehen müssen.

Mit 24 Staffeln und 490 Läufern und Läuferinnen sind übrigens genau dieselben Meldestellen wie 1937 zu verzeichnen, falls nicht noch Mannschaften dazu kommen. Wie fest müssen harten: Männer A-Masse (12er-Mannschaften) Start Hauptpost Merseburg; Volkswagen TB, Halle I und II, Sportverein 98-Halle, Volkswagen TB, Merseburg, VfL, Halle 98, VfL, Halle, TuS, Zeuna. Das sind sieben Mannschaften und damit immerhin drei mehr, als das letzte Mal das Ziel passierten.

B-Masse (12er-Mannschaften) Start Schützenhaus Ammendorf; VfL, Zielungs-Gewerkschaft Ciane Scholle, VfL, Zielungs-Werk, VfL, Wörmitz, Gleichschritter TB, VfL, Halle, Jahnklub TB, Halle. C-Masse (12er-Mannschaften) Start Schützenhaus Ammendorf; TuS, Zeuna, Preußen-

beteiligt waren. Wieder erwies sich, daß die Helfer von Rennrädern gegenüber den anderen trotz der Selbstbegeisterung, die diese erzielten, im Vorteil waren. In der Jugendgruppe 1921/23 siegte Neuberger (1936) in 56:17,2 vor Bergau (1934), der dichtauf folgte, sowie Zwölfe (1938) und Zehner (1939) in 1:00:11. In der anderen Jugendgruppe holte sich Schab (1936) in 59:58,4 einen überlegenen Sieg vor Hamel (1939), der 1:02:24 benötigte.

Die Eröffnungs-Rennen am 14. Mai unter Daß und hoch gefahrt werden. Es gab harte Kämpfe, in die vornehmlich der deutsche Meister Walter Volkmann und der Leipziger Hille verwickelt waren. Erwartungsgemäß siegte sich Volkmann in der Gesamtwertung freigeht durch Schreiber (Gehemig) und Hoffmann (Berlin) traten durch Motorräder der Zeitmaddermaschinen weniger in Erscheinung. Gesamt: 1. Hoffmann 99,970 Kilometer, 2. Hille 99,720 Kilometer, 3. Schreiber 97,500 Kilometer, 4. Hoffmann 97,385 Kilometer.

Mit einer unverbildeten hohen 0:8-Meterlage unter Vertreter endete der in St. Gallen ausgeragene Radball 1/2 Vändwertung Schab (1938) und Hille (1939) im Hand für die Deutschen unter feinem glücklichen Stern. Die Leipziger Gebrüder Siebel mußten im letzten Augenblick durch die Gemeinheits-Entscheidungsregeln, die frühere Weltmeister von Schreiber (Gehemig) nicht unter Form, und so allem Ueberflüssig wurde Schreiber auch noch durch einen heftigen Zusammenstoß mit Wächler kampfunfähig, so daß im letzten Augenblick die unglücklich als Zuschauer anwesenden Ostamerikaner Radballspieler Städte-Kaiser einbringen mußten.

## 24 Staffeln bei Merseburg-Halle

Merseburg, TuS, 1885 Merseburg, VfL, Halle 98, TB, Merseburg, Zeuna-Vg, Merseburg, VfL, Halle 98, TB, 98 Halle, VfL, Halle. — Aus den ersten Blick fällt das harte Merseburger Aufgebot in dieser Hinsicht auf. Halle steht da mehrheitlich im Schatten und sollte sich an dem Merseburger Eintrag ein Beispiel nehmen.

Frauen (12er Staffeln) Start Freilichtplatz gegenüber Zentral-Anlaufstelle: VfL, Halle und VfL, Halle 98.

Die Laufstrecke mußte aus baulichen Gründen (sonst) in Merseburg als auch in Halle geändert werden. Der Start erfolgt an der Hauptpost in Merseburg, und da der erste Prüfungswechsel der Männer-Mannschaften vor der Wohnunterführung belegensteht, beträgt die Länge der ersten Strecke 600 statt bisher 800 Meter. In Halle verlassen die Staffeln die Merseburger Straße an der Zeitzer-Kaserne, um in die Zeitzerstraße einzubiegen und über Elsa-Brandström-Straße, Kauf-Verd-Straße das Ziel in der Horst-Wessel-Kampfbahn zu erreichen. Der letzte Wechsel ist wieder ein Prüfungswechsel. Dieser muß für Männer und Frauen an der Bugenbogenstraße, für Frauen unter dem Maraton-Tor der Kampfbahn erfolgen. Hier wird dann die Höhenbahn links herum etwa 300 Meter bis zur Mitte der Tribüne gelangt, wo das Zielband gespannt wird. Die ersten Staffellaufzeiten sind schon wenige Minuten nach 10 Uhr in der Kampfbahn zu erwarten und die letzten Männer-Mannschaften dürfen das Ziel bis 10:45 Uhr erreicht haben.

## Interessantes, kurz gefaßt

Mittlerweile hat die Elbe-Regatta in Weimar ein 20-Kilometer-Strömungsrennen in der angeschwommenen Zeit von 1:47:35 gegen Erwald (Erstrennen) in 1:51:10 und Bauer-Verdungen in 1:53:50.

Ein neuer Doppelergebnis wird demnächst in Weimar durch Zusammenstoß der bekannten Juppauer Vereine Sportklub, Fußballklub 02 und Verein für Verbandsarbeiten entstehen.

Vor etwa 18 000 Zuschauern fanden sich am Montag in Weimar die Fußballmannschaften von Kapitz und Zeuna im Stadion. Das in einem ungesicherten Tempo und durchweg spannend verlaufene Rennen endete mit einem 7:4 (3:1)-Sieg der Gastgeber.

Zweitmetriker Josef Bradl siegte beim Springen auf der Mittelgalm im Hochfönlage-Gebiet mit zwei Sprüngen von je 30 Meter und 25,6 Punkten.

Beim Rundfönlagerennen in Schaffhausen gewann der Zeutsche Rotorradmann (RZB) das über 54 Kilometer führende Rennen der 20er Klasse in der neuen Rekordzeit von 38:39,8 = 88,8 km/std. Leider gab es in diesem Rennen einen tödlichen Unfall. Der Innsbrucker Gensler geriet beim Ueberholen aus der Bahn, kam zu Fall und erlag wenig später seinen schweren Zurückverletzungen.

## Fußball am nächsten Sonntag

Fußball am nächsten Sonntag: Germania Halberstadt — VfL, Halle 98, 1. TB, Erfurt — 1. TB, Kaufha, Thüringen Weida — SC, Erfurt, VfL, Hohenstein — Eintracht 08, VfL, Zeuna — 1. TB, Jena, Ostlingen 05 — VfL, Burg, Eintracht Braunschweig — Fortuna Magdeburg, VfL, Halle — VfL, Halle, VfL, Zeuna — TB, 98 Halle, Sportklub, Naumburg — Naumburg 1910.

## Was gibt's auf dem Turf?

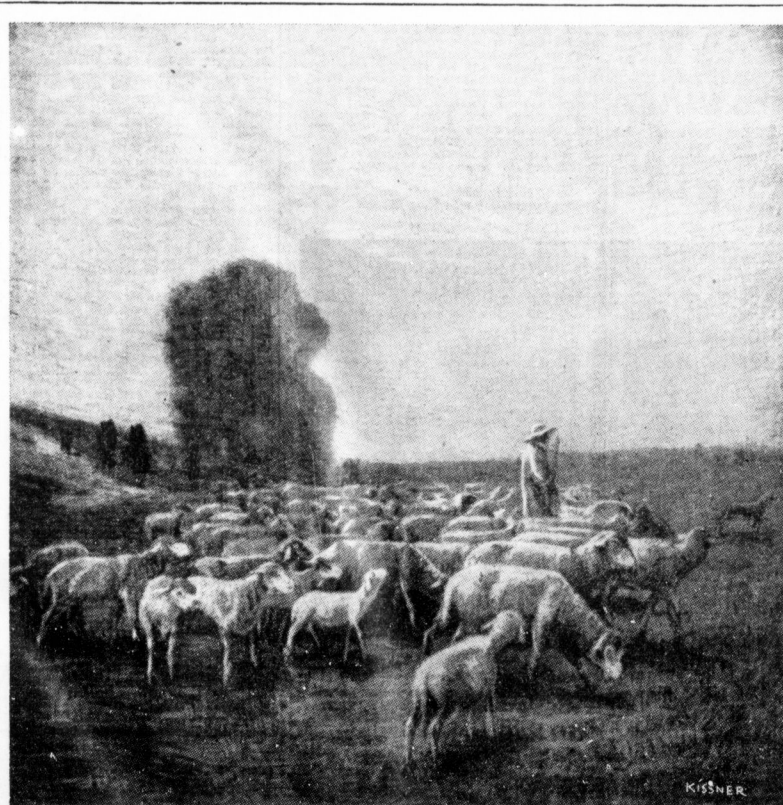
Saint-Glob 1. R. 1. De Reus (Niederh.), 2. Beau Normand (Halle), 3. Weidenburg (Halle), Tot: Sieg 30 (Wit. 50), Platz 16, 17, — 2. R. 1. Deas (Zurich), 2. Regat (Halle), 3. Hietman (Zeitz), Tot: Sieg 188, Platz 33, 16, 20, — 3. R. 1. Müller II (Esdorf), 2. Saucereff (Halle), 3. Amicale (Zeitz), Tot: Sieg 109, Platz 40, 71, 25, 4. R. 1. Gortler (Zeitz), 2. Riß (Halle), 3. Hirtgen (Halle), Tot: Sieg 62 (Wit. 101), Platz 35, 31, — 5. R. 1. Jator (Halle), 2. Jator (Zeitz), 3. Belle Grotte V (Halle), Tot: Sieg 48, Platz 18, 15, 19, — 6. R. 1. Dörner (Zeitz), 2. Zeitzener (Halle), 3. Gensner (Halle), 4. R. 1. Dörner (Zeitz), 2. Zeitzener (Halle), 3. Gensner (Halle), Tot: Sieg 40, Platz 16, 17, 18.

## Veranstaltungen für Donnerstag, 4. Mai

Sportveranstaltungen: 10 Uhr: 1. Bischof — Zeitzener, 2. Halberstadt — Zeitzener, 3. Cudschler — Zeitzener, 4. Ostlingen — Zeitzener, 5. Hohenstein — Zeitzener, 6. Zeitzener — Zeitzener, 7. Zeitzener — Zeitzener, 8. Zeitzener — Zeitzener.

## Verdens-Anzeigen

Der Sport- und Turnverein Auslaufen in dieser Rubrik nur gegen Bezahlung ins Preisliste 1938, Halle: 1. Mannschaften am Sonntag — TB, Zeitzener 15 Uhr 4:28 — VfL, Zeitzener eine halbe Stunde früher. Anschließend eine formulierte Mannschaft — Zeitzener 16 Uhr.



Zwölf OVERSTOLZ 50pf.

Honig ist eigentlich flüssiges Aroma, das die Sonne den Blüten entlockt. Wie man an seinem Duft erkennen kann, ob er aus der Heide stammt, ob aus einer blumenreichen oder einer waldigen Landschaft, so verrät auch der Tabak durch seinen Gehalt an Aroma untrüglich seine Herkunft. Da die Sonne wohl nirgends mit solcher Kraft auf die Felder brennt mehr auf die Südhänge der mazedonischen Berge, gedeiht hier ein Tabak, der in der ganzen Welt feinesgleichen sucht. Gerade ihm verdankt die OVERSTOLZ ihren eigenartigen Duft und ihren besonderen Wohlgeschmack.

Was Overstolz so köstlich macht das ist die Sonne auf Mazedonien.



# Hochzeit in Japan

Von Erich Wagner, Halle

Von Amerikaner Erich Wagner - Halle erscheint demnach im Juli-Beilage sein Buch „Japan - ein unpolitisches“ aus dem sich die folgenden Abschnitte abdrucken:

Trotz der vielen modernen Strömungen, die über das heutige Japan hinwegrauschen und mit mehr oder weniger Erfolg versuchen, laßthunderartige Ueberlieferungen zu verdrängen, ist bei der Hochzeit die Tradition noch kaum gebrochen. Genau wie in China, so wählen auch hier in Japan die Eltern und Verwandten den nach ihrer Ansicht passenden Ehepartner aus. Der Sohn oder die Tochter haben nur zu gehorchen. Da aber gerade die Jugend für alle Reformationspläne ein williges Ohr hat, so kommt es doch dann und wann einmal vor, daß ein Kind gegen den Willen der Familie einen Ehegatten nach seiner eigenen Wahl heiratet. Häufiger als diese Anstrengungen gegen die Eltern ist aber der Ehestoß.

Dabei sind zwei junge Menschenfinder gefunden und glauben, nicht mehr voneinander lassen zu können, nehmen sie nicht erst den ausständlichsten Kampf um ihr Glück an, sondern gehen den gemeinsamen Tod vor. Irigendwo an der Küste oder im Gebirge verbringen sie einige Tage als Einsamkeit und dann fahren sie hinüber zur Insel Hihima, die nur wenige Stunden von Tokio entfernt liegt. Zunächst andere Ehepaare folgen, die hinauf zum Mt. Hara-Krater. Et nicht über diesem Vulkan eine kleine Maudwölfe, die manömal wie ein Kinger aussieht, der zu seinen Leuten. Eben ist der Sonntag zum Auerkand durch Zündholz und Pelzjackets geipert. Aber trocken gefinst es doch immer wieder solchen Tagen, daß bis zu dem rauhenden Schind und vorzudrängen. Hand in Hand oder einzeln umfänglich werden sie hinunter in die dröbende, gerönde Tiefe. Nach ihrer Meinung heigen sie gleich darauf als Maudwölfe gereinigt und geändert durch das Feuer ermpur zu den Göttern. Dort werden sie den Tischen führen, das ihnen hier auf Erden verboten war.

Nach vor wenigen Jahren wäuten die Zeitungen fast täglich von einem oder mehreren solcher Fälle zu berichten. Heute haben sich die Verdrängungsmaßnahmen werden immer härter, aber trotzdem schäut man die Zahl der Selbstmörder doch noch auf verschiedene Hundert im Jahr. Schind die Zeitungen sind jedoch wiederum wieder so konnte leicht zu gewissen Jahreszeiten eine Selbstmörderhochzeit erndet werden. Der junge Japaner geht sich solchen Entfällen leicht an.

1935 hat ein Japaner in einer eiernen Annel in den Mt. Hara-Krater. Es gefina ihm bis zu einer Tiefe von ungefähr 300 Meter vorzudrängen. Was er dort sah, war nach seiner Schilderung grauhaft. Viele der Selbstmörder waren an den Felswänden hängen geblieben und hier in den Schmelzbläsen elend erstickt. Diese Entstellungen brachten die Zeitungen in großer Aufmerksamkeit. Aber auch hier waren nicht in der Lage, die japanische Jugend von ihrem Wahn zu heilen.

In den meisten Fällen jedoch beugen sich die jungen Leute dem Gebot der Eltern. In die Zeit herangekommen, wo ein Jüngling oder ein Mädchen nach der Ansicht der Familie heiraten müße, dann wird ein Heiratvermittler gesucht. Dieser Mann wird einem Verwandten übertragen. Der Entel und die Tante sind in der Regel die Verwandten, die immer Erfahrung - jedoch unter den Töchter oder Söhnen des Landes, um für den Weifen oder die Braut das Mächtige zu finden. Wahrscheinlich für die Wahl sind in der Regel die Verwandten, die partners. Nachdem alle für und wider eingehend erörtert und gefasst sind, nimmt der Heiratvermittler die Jungfrau mit der Familie der Auserwählten auf. Er erachtet sich als einen Jüngling, der sich von einem verheirateten Mann abhebt, wenn er seiner Verwandtschaft, der nicht nur in ausständiger Stellung, sondern selbstherrlichlich auch mit allen Tugenden behaftet ist. Er geht, das die Zustimmung für seinen Plan verbunden ist, so geht er am nächsten Tage zu der Familie des jungen Mannes und erzählt dort von der überaus ehrenwerten Tochter eines feinen Freundes oder Verwandten. Er man in der Regel, daß die Eltern einverstanden, so wird man doch vorläufiger erst noch diskrete Erkundigungen über die zufünftige Verwandtschaft, also über die Art und Vermögensverhältnisse, einziehen. Sind diese Erkundigungen zur befriedigenden Zufriedenheit ausgefallen, so arrangiert der Heiratvermittler eine „zufünftige“ Begegnung im Kino, Theater oder Sarcophagus. Man läßt einige Stoffstücke spielen, und damit ist die Entscheidung auch schon meistens gefallen. Es die beiden jungen Menschen, die es doch am meisten ansieht, sympathisch für einander empfinden, spielt seine große Rolle. Die Verwandten ist, daß die beiden Familienverbände von der Möglichkeit der Wahl überzeugt sind.

Wenige Tage nach dieser ersten Begegnung überbringt ein Verwandter des jungen Mannes der Familie der Auserwählten ein Geschenk, das sich nach dem Geblude der Eltern des zufünftigen Ehemannes richtet. Der Vater der jungen Dame erwidert dieses Geschenk in etwas beschönerem Maße, und damit ist die Verlobung ohne jedes Zutun der jungen Leute vollzogen.

Am nächsten Tag der Heiratvermittler die Götter nach dem pflichtigen Zeitpunkt der Ehescheidung gefragt. Dieser feiert meistens nur wenige Wochen hinter dem Verlobungstag. Alle Vorbereitungen sind schnell getroffen. Verwandten und Verwandten ist bei einer Heirat stets mitgebracht worden, daß die Tochter demnach in ein anderes Haus überföhren werde, oder aber, daß eine Tochter ins Haus einziehen würde.

Zwei Tage vor der Hochzeit wird die Braut der Braut in die Wohnung der Schwiegereltern gebracht, die ja auch meistens ihr künftiges Heim ist. Dieses Heiratstags besteht aus den gleichen Tingen, meistens in japanische abzugeben, wie sie in der jungen Mädchen auch mitbrachten: also Kleidung, Schmuck, und wenn kleinen Gegenstände für den täglichen Gebrauch, jedoch das unentbehrliche Geschäft für die Existenz ist eine Familie oder eine kleine Barke. Nichts man auf alls dings nicht. So ein japanischer Brautvater braucht in dieser Beziehung also nicht so tief in den Geld-

beutel zu greifen wie sein europäischer Schicksalsgefährt. Die letzten Wochen im Elternhaus sind für die Braut sehr anstrengend. Denn sie noch nicht eine der vielen Brautpflichten befüßt hat, so muß sie jetzt noch beilebnigt einen Sturz abvollziehen. In den letzten Stunden sieht sie mit der Mutter in den Gedächtnis und faßt ihr Schlüssel ein.

Am letzten Tage kommt schon früh noch Sonnenaufgang die Kränze, und in kumbenlanger Arbeit wird der funivolle Dornbus vollendet. Illustrierte Blätter zeigen uns zwar, wie japanische Frauen und Mädchen unsere modernen, westlichen Frisuren tragen. Man möchte uns glauben machen, daß die alte, hohe Haartucht nur noch als eine Art Kuriosität besteht. Es ist aber gerade umgekehrt, und an ihrem Schicksalsteile wird auch die fortschrittliche Frau die Tradition wahren. - Sehr viel Zeit nimmt dann die feierliche Bemalung des Gesichtes im Makeup, Gedächtnis ist die junge Braut so weit gerüstet, daß ihr der Brautmann angesetzt werden kann, der hell und freundlich gehalten ist. Die Japanner legt ihn nur an diesem einen Tage an. Später wird sie ihn umändern und bei anderen Gelegenheiten tragen. Soll Stolz aber bildet sie immer wieder auf ihren Obi, das ist ein sehr langer, breiter und farbtbarer Protogürtel, dessen Ende an dem Hüften an einer großen Schärfe gebunden werden. Dieser Schärfe verhaftet sie bei uns den Namen „Madame Butterfly“, von Schmetterling. Ein Obi kann einige Yards follen, kann aber auch ein kleines Stückchen sein. An ihm kann man den Stand und die Vermögensverhältnisse ihrer Familie erkennen.

Noch einmal kommen die Verwandten, um beim Aufsteigen zu helfen, und am nächsten Tag nehmen die Gäste die Sonne den Horizont berührt, dann fährt die Braut in das Haus ihrer Schwiegereltern. Ihrem Auto oder ihrer Mähne folgt der Troß der Verwandten und Bekannten. Die Fahrt wird durch einen Musikanten begleitet. In ihm kann man den Stand und noch vorher in einem Tempel. Die Zeremonie dort ist aber die gleiche wie bei der Heiratstragung.

Am Laufe des Brautganges hat man ebenfalls alle Vorbereitungen zum feierlichen Empfang getroffen. Verwandte und Freunde mit ihrem zahlreichen Anhang dürfen auch hier nicht fehlen. Das Heiratvermittler Ehepaar trifft die letzten Anordnungen, denn es ist verantwortlich für die ganze Feier. Heute erlebt es die Krönung des Festes.

Ein Zimmer ist für die Trauung besonders geschmückt. Der Freunde führt aber dann den Ankerstand gegenüber den geschäftlichen Wohnräumen. In der Zeit, einer Wanduhr, haben die Ehepaare für die Götter. Sie bestehen aus Schalen mit Reis und Gefäß, einigen Sünden und dem vorher durch einen Shinto-Priester geweihten Sake-Wein.

Der Vorm vor dem Hause zeigt an, daß die Braut eingetroffen ist. Das Vermittlerpaar sitzt hinaus, um sie in ihr neues Heim zu geleiten. Dann wird der Brautgänger herbeigeholt und legt sich ihr nebenüber. In ihren konterwärtigen Familien legen sich die jungen Menschen hier zum erkennen. Diese Sitte ist aber heute fast gederkt. In der Regel kommen sich Braut und Brautgänger bereit, wenn auch nur flüchtig. Beide legen sich ernt und stamm gegenüber, höchstens das einmal ein anzerzogenes, für uns unergründliches Rätsel die Frage erhebt. Eine Reaktion bringt ein Zufälliges und stellt es zwischen das junge Paar. Auf ihm stehen drei verschiedenen große rote Vorhänger. Der Heiratvermittler leucht mit seiner Frau und der übrigen Verwandtschaft das Brautpaar zu befehlen. In die obere der drei Schalen, also in die Heilige, wird vom geweihten Sake-Wein gegeben. Die Braut nimmt die Schale und trinkt daraus. Dann bekommt der Brautgänger denselben Becher, und auch er trinkt. Beim dritten Becher hat die Braut, damit ist die Trauung vollzogen. Weitere Formalitäten kennt man nicht.

Man beginnt ein festliches Schmausen und Trinken. Das junge Paar bleibt nur kurze Zeit, dann wird es von dem Vermittlerpaar in das ebenfalls Gemacht geleitete Haus dann am übernächsten Tag die vielen Aufmerksamkeiten vorüber sind, denn beginnt schon der Alltag mit seinen großen und kleinen Sorgen für die junge Frau.



Frühlingsraum von Karl Spitzweg. Das Kunstwerk des Monats im hallischen Moritzburg-Museum. Text siehe S. 6 ds. Nr. (Aufnahme: Moritzburg-Museum, Halle)

## Was bedeuten „Elbe“ und „Rhein“? Flüsse und Berge im Spiegel ihrer Namen

Wenn wir so leichtfertig von „Spanien“ reden, dann denken wir kaum darüber nach, was denn eigentlich dieser Name bedeutet. Und doch ist es ganz interessant zu wissen, daß „Spanien“ im eigentlichen Sinne des Wortes „Spanienland“ heißt, das „Sibyllen“ „Schäfer“ bedeutet und „Spanien“ wirklich „Spanienland“ ist. Also der Name der geographischen Namen wollen wir heute einmal ein paar Worte, Flüsse und Berge herausgreifen. Da ist es bemerkenswert, daß fast alle Flüsse der Welt ihren Namen haben. Spanien mit - dem (Eure, dem Eure gebührt) - mit dem würdigen Vater (Mutter. Dieser Name föhrt sich von „rimen“ her, wie die Cme ein „einzig lebendes Gewässer“, die Welt ein „lebender Schäfer“ ist. Auch die Rhone heißt - diesmal an ein festliches Wort zurückzuführen - vom Gotthard als „lebender Fluss“ zu Teil. Teufel heißt einfach Fluss. Ähnlich gleichlautend sind die flävischen Flusssysteme: in Don, Dnieper, Dniestr, Dnub, Dnubia heißt immer wieder das altflävische Wort „don“, Fluss. Und Elbe ist aus der germanischen Wurzelwort entippenen, nach der heute noch die meisten flävischen Flüsse die Bezeichnung „el“ tragen, was wiederum „Fluss“ bedeutet.

Die Elbe hat einen Namen, aus dem wir entnehmen können, daß man schon in aller Zeit dieses riesige Gebirge als Grenze zwischen zwei Weltteilen aufzufassen; kein Name bedeutet „Garten“. Das Wort Karpathen heißt „Berggärten“. Gemeinen bedeutet daselbe. Der Delta auf Island wird mit keiner Bezeichnung isländischen Wortstammes „Magus“ bezeichnet, nur charakterisiert; er trägt - als mitflävischer Berg in die arktische Höhe ragend - meist eine Wolfenkrone. Pyrenäen nannte die dasische Sprache ihr Hochgebirge; in dieser Wandart bedeutet „pyren“ soviel wie Spitze, Berg. Spanien trägt in seinem Namen das flävische Wort „pen“, Haupt, Berg.

Der Balfan trägt seinen türkischen Namen - von „balak“, hoch - mit gutem Heide. Der Elmu ist der „Reiter“. Auch Skandinavien heißt „aländischer Bergspitze“, es liegt dieser Bezeichnung ein Sanskritwort zugrunde. Dortzulande allerdings nennt man dieses Gebirgsstück meist auf flävisch „Gibber“, auch nach diese Bezeichnung bedeutet „aländischer Berg“. Der Karat ist ein geographisches Kennzeichen der Niederlage, bei der von dreizehn bis vierundzwanzig König Art genann der „Shon“ - im Kampf gegen Skandinavien den Tod fand; Karat - Karat bedeutet „Art's Verderben“. Der Skandinavien der „weiße Berg“, sein Götter in vorverföhrend leuchtender Hant; auch tragen einige Bspitel fast das ganze Jahr hindurch Schnee. Sinal ist allerdahin heißt „Skandinavien“, weil dort die aus dem Süden entführten Elanen oder vorher gewordenen Arbeiter infolge des rauhen Klimas in Italien starben. Dimalala ist „Wohnung des Schneee“, der Alt ist meist sich der Skandinavien entfernend - als „Waldgebirge“ aus. Dobi ist einfach, flävisch und durr „Wald“. Auch Sahara bedeutet flävisch „Wüste“. Dingenen sollte man statt der flävisch-türkischen Kalabri rittiger „Karr-farr“ schreiben, wie es die Eingeborenen ausdrücken. Dieser Name heißt die „Weinseide“. Der Niger hat nichts mit dem lateinischen „niger“, schwarz, zu tun, was so gut passen würde; die Herber nannten ihn „nigellert“, was wiederum nur „Fluss“ bedeutet. Der skandinavische mandhar ist der „Berg des Mittelalters“.

Der Drinof ist weiter nichts als ein „Strom“ in der Indiergeschichte. Der Amazonasstrom wurde so von europäischen Reisenden getauft. Es sollen dort „antike Heilbrüder“ ihnen Lampfen entzündet gegengestanden sein, die man mit den Amazonen verglich. Andere berichten, sie hätten gesehen, wie die reisenden Indier immer wieder von den Frauen in der Stadt geföhren wurden. Also „amazonen-haft“ scheint die vorige Eingeborene auf jeden Fall gemeint zu sein. Der Popocatepet ist der „Hauptberg“. Potemkin ist das „Tal der granen Bären“. Die Mischen sind das „erbliche Gebirge“, der Mississippi ist der „große Fluss“, der Winifiori der „Schlammfluss“. Von wider Nomanit sind im Westen Amerikas die Ganons, die „Höllflüchtler“, „canon“ bedeutet „Höhle“. Weisheit sind die Hler des Colorado, des „altorientalen Flusses“, dessen Weite wandlungen wirft sich in vielen Farben flimmern.



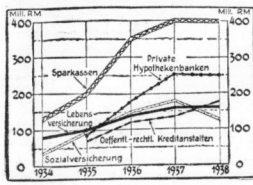
Die Reichsleiter des RBWK, besichtigen gestern gemeinsam mit Reichsorganisationsleiter Dr. Ley die Soldatenstadt Potsdam. Unser Bild zeigt Dr. Ley, der während des Imbisses im Potsdamer RegattaHaus Autogramme geben muß. (Scherl-Bilderdienst)

# Wie sorgst Du beizeiten für Weib und Kind, wenn sie nicht reiche Erben sind? „Durch eine Lebensversicherung.“



## Quellen der Wohnungsbaufinanzierung

Im Jahre 1938 wurden für den Wohnungsbau rund 2 Milliarden Reichsmark ausgeben und es machte der Einsatz von öffentlichen Mitteln 12,5 Prozent und von öffentlichen Sparkassen 12,5 Prozent und von öffentlichen Lebensversicherungen 12,5 Prozent aus. In welcher Weise die öffentlichen Reichsmark in den letzten Jahren an der Wohnungsbaufinanzierung durch Wohnungsbaukreditstellen, die seit dem Ende des Jahres 1934 auf Grund von Abgaben des Jahressteuers der Sparkassen und Lebensversicherungen in Berlin über 2 Milliarden Reichsmark ausgeben und es machte der Einsatz von öffentlichen Mitteln 12,5 Prozent und von öffentlichen Sparkassen 12,5 Prozent und von öffentlichen Lebensversicherungen 12,5 Prozent aus.



Verleitung der deutschen Bauwirtschaft im Jahre 1938. Nach dem Bericht ergibt sich, dass die Wohnungsbaufinanzierung und andererseits die große Zunahme der aus privaten Quellen kommenden Mittel auf dem Wohnungsbau im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent gestiegen ist. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

### Wohlführende Baugewerbetät.

Der Reichsausschuss für den Wohnungsbau hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

### Vorbereitungen und Verhältnisse.

Die Vorbereitungen und Verhältnisse für den Wohnungsbau im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

### Deutsche Flugzeuge für das Ausland

Der hohe Leistungsstand unserer Flugzeugindustrie zeigt umfangreiche Aufträge, die vom Ausland erufen an die deutschen Werke gegeben wurden. Die deutsche Flugzeugindustrie hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

## Zum Grundsteuer-Billigkeitserlaß

### Die Bedeutung der neuen Richtlinien

Die neue Richtlinien für die Grundsteuer-Billigkeitserlässe haben im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

## Fisch, Fleisch und Fett

### Reichsminister Darré über unsere Ernährungslage

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Reichsminister Dr. Darré, hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Reichsminister Dr. Darré, hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

## Berliner Börse

### Aktion meist nachgebend, Renten ruhig

Berlin, 3. Mai. Die Befragung der Aktienmärkte entwarf eine der Vorleser. Wieder waren es nur kleine Beträge, die von den Bankenhandeln gekauft oder verkauft wurden, so daß der Kursstand keine wesentlichen Änderungen erlitten vermochte. Unter diesen Umständen konnten sich weder von wem auch immer ein Anstieg der Aktienkurse erwarten lassen. Im allgemeinen lagen die Kursnotierungen eher unter dem gestrigen Standpunkt.

## Waren- und Viehmärkte

### Wachsender Getreideertrag

Der Getreideertrag im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

### Schiffsverkehr auf der Saale

Der Schiffsverkehr auf der Saale im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

### Zucker

Der Zuckerertrag im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

### Wasserstände am 3. Mai

Die Wasserstände am 3. Mai im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

### Berliner Metallnotierungen vom 2. Mai

Metall	Standard	Standard
Aluminium	1875	1725
Antimon	1875	1725
Blei	1875	1725
Gold	1875	1725
Kupfer	1875	1725
Platin	1875	1725
Quecksilber	1875	1725
Silber	1875	1725
Zinn	1875	1725
Zink	1875	1725

### Wasserstände am 3. Mai

Ort	Wuchs	Wuchs
Amst. Mittelw. <td>4-100</td> <td>4-100</td>	4-100	4-100
Amst. Mittelw. <td>4-100</td> <td>4-100</td>	4-100	4-100
Amst. Mittelw. <td>4-100</td> <td>4-100</td>	4-100	4-100
Amst. Mittelw. <td>4-100</td> <td>4-100</td>	4-100	4-100
Amst. Mittelw. <td>4-100</td> <td>4-100</td>	4-100	4-100
Amst. Mittelw. <td>4-100</td> <td>4-100</td>	4-100	4-100
Amst. Mittelw. <td>4-100</td> <td>4-100</td>	4-100	4-100
Amst. Mittelw. <td>4-100</td> <td>4-100</td>	4-100	4-100
Amst. Mittelw. <td>4-100</td> <td>4-100</td>	4-100	4-100
Amst. Mittelw. <td>4-100</td> <td>4-100</td>	4-100	4-100

### Wild und Geflügel

Der Wild- und Geflügelmarkt im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen. Die öffentliche Bauwirtschaft hat im Jahre 1938 im Vergleich mit dem Jahre 1937 um 100 Prozent zugenommen.

Sie haben neulich selbst nachzahlen können - die MOKRI enthält 59 Tabaksorten aus dem Orient. Sie ist eben doch etwas Besonderes.

LANDE SPEZIALITÄT  
MOKRI 59



# Der Mann, der mit dem Leben spielte

### Erlebnisse des Münchener „Film doubles“ Harry Wills

7. Fortsetzung

#### ... nur von wegen der Gaudi

Es gibt in der bayerischen Mundart einen sehr feinen Ausdruck „von wegen der Gaudi“. Er läßt sich nur unvollständig ins Deutsche übertragen: „Ich tue das, weil es mit selbst Spaß macht und schließlich, weil es eine Gaudi ist, die für die selbst gemacht werden muß, denn es kann ein Wunderspaß daraus werden.“

Harry Wills als Münchener Kind hat in seiner späteren manche Folgebilder angelehnt, an die er sich im Grunde genommen sehr zu freuen hat (der „Gaudi“) herannaht. Er selbst freilich von nicht-wenig Training, von einer Neugierde, die ein wenig seltsames Seltsames zu Zeit vor sich selbst ablegen mußte. Aber wenn er dann inszeniert, dann eine gewisse überlegene Lebensfreude spielt bei solchen „Extraktoren“ eine Rolle, dann kommen wir dem „von wegen der Gaudi“ schon recht nahe. Schließlich ist er nicht unzufrieden ein Münchener Kind.

Na, warum sollte es an der Training unbedingt mittags 1 Uhr auf dem Hofraum der Stadt München vorgenommen werden müssen? Ausgerechnet dann, wenn der Marienplatz nicht mit Menschen gefüllt ist, die ihre Plätze emporen, um zu sehen, wie nach dem harmonisch nicht ganz reinen des Gaudispiels zwei gepanzerte Ritter ein Turnier austragen und die Schärfer ihr Lebewohl in Längs drehen. Wo lagen wir ruhig, es ist „von wegen der Gaudi“, daß Harry Wills gleich dem Gaudispieler alle Aufmerksamkeit entgegen, indem er auf dem höchsten Wauersperre des Hofraumes wie ein Kind auf einem Stein steht und Balancierübungen vornimmt. Der Zuschauer ist nicht unzufrieden, wenn das „Podium“ des Hofraums fast 50 Meter über dem Marienplatz. Eine einzige falsche Bewegung, ein Augenblick der Unachtsamkeit, es nur vorübergehender Versuch der Menschen bedeutet ein tödliches Verhängnis. Aber der Mann da oben denkt nicht an seine Gefahr, denn er gibt in seiner Gaudispielerübung immer neue halbeschwerere Manöver zu sein, bevor er in den Turmbau hinabstürzt.

Einmal haben es nicht die Franzosen angenommen. Wieder unten die Wunden mittags, als Harry Wills in einem Sprung den Wauersperre erfährt und dann hochsteigt. Wie ein Mann auf Wauersperren hindern konnte, ist er außer Achtlassen. Seine Mitgefühl ist nicht unzufrieden, wenn er sieht, wie er immer, ein bester Mann um die Tärme der Franzosen geht und die Hände klammern werden

lassen will, Harry Wills schreit sich Meter für Meter weiter hoch. Neugierige sammeln sich um Dampfen, um anzusehen, wie der Mann, der die Franzosen herbei, so ist die „Gaudi“ ein richtig und jetzt muß sie durchgeführt werden, wenn auch losgeringere Daten des Wauersperre ernsthaft vor Verstand mahnen.

Stimmen geht es an der glatten Ringelband des Turmes höher. Harry Wills hat sich vorgenommen, die Kuppel selbst zu erreichen. In eine fünfzig Meter Höhe droht die Fingerringe zu verlagern. Der Trakt ist zu dünn, an einem Zeit fesselt es sich erheblich leichter.

„Kurzd“ Harry Wills sieht auf die Menschen hinab und sagt: „nein. Was hat man keinen Angst, wenn man auf halbem Wege umfällt? Also nicht aus.“

**Spreng nicht dem Genuß weniger Minuten das Waschen und Werden von Jahrzehnten! Fort mit der Zigarette, wenn Du in den Wald gehst!!**

lassen. Weiter hinauf. Die Hände blauen und brennen. Er den glatten Wauersperre überwindet auch Schwestern.

Endlich hat er den Wauersperre unter der armen Kuppel erreicht. Verwirrt hat er sich auf dem unruhigen Stand eines Mittelalterlichen aus, bevor er den glatten Wauersperre durchdringt und aufwärts klettert. Aber jetzt erfährt er in den berühmten Wauersperren, denn oben aus der Arme die erste Kuppel die gewöhnliche Kuppel ist, ein angelegter Turm für ihn und noch einige Dingen, die nicht als „Gaudi“ anzusehen sind.

Schließlich machte Harry Wills auch noch den Turm des alten Peter von Schöpslag seiner Mitgefühl. Am dem Wauersperre der Wauersperre er brennt, halbnackter über der Erde und isolierter habel mit Wäulen. Diesmal nicht nur „von wegen der Gaudi“. Eine Wauersperre wünschte eine Senationsaufnahme

dieser Turmaufbau für die Zigarette ihrer Neugierde. Kann sein, daß der alte Peter, der als Beobachter dafür dachte, daß die Gemütskraft in München immer ausreicht, bei dem ungenügenden Anblick der Wauersperre etwas ins Wanken geriet.

#### Böher geht's nimmer

Wer eine Frau wegen noch keine Dummheit gemacht hat, ist ebenwenn ein rechter Mann wie jener, der niemals einen Reiz gehabt. Eine solche Dummheit braucht allerdings nicht gerade darin zu bestehen, sich von dem Effektorium fesseln, zumachen, Reizen und ein beständiger Mischelchen. Wenn ein Schlangengeweib ein Mädchen küßt, dann tut er es vielleicht hinter seinem eigenen Rücken. Und wenn ein Mann, der ein Reiz ist, für andere keine Reiz sein will, ist eine Frau Effektorium machen will, dann mag er eben das Zöhrer, was sich anwenden läßt.

Harry Wills überdachte mit einem trauhaften Kollegen durch Wauers und ein hohes Mädchen war auch dabei. Als sie am Effektorium kamen, fragte der Franzose:

„Wollen wir hinauffeigen?“

„Nein“, wehrte das Mädchen ab, „es ist zu mühsam.“

„Nun aber hier vielleicht, aber die Treppe sind doch bequem“, meinte Harry Wills.

„Nun wenn man jemand das Effektorium des Turmes erlebten. Er ist dreifundig Meter hoch“, verrieterte der Franzose.

„Es fände auf einen Reiz auf.“

„Ich weiß, daß es doch jemand gibt, der hinauffommt.“

„Ich weiß dagegen“, erregte sich der Franzose. „Nicht werden das Experiment nicht machen, denn der Reiz ist zu hoch.“

„Beruhige dich“, sagte das Mädchen, „Harry magst nur Spaß, er denkt ja gar nicht daran.“

„Mehr brauche ich nicht zu sagen, um bei Harry Wills den Versuch zu erweisen. Jetzt erst recht, sagte er sich. Jetzt ist die Zeit, was Harry Wills tun.“

Er hat er seine Gaudi angesehen und Heiter los. Der trauhafte Kollege verlor, im zurückzuziehen, das Mädchen bereit verweilte, er solle umgehen. Verebende, Harry Wills fesseln unaufrichtig. Er hat er seinen Zirkel ziehen und den Schuß verlieren kann. Zunächst überlegt er, die Schöne überhaupt abzufragen, denn oben aus der Arme die erste Kuppel die gewöhnliche Kuppel ist, ein angelegter Turm für ihn und noch einige Dingen, die nicht als „Gaudi“ anzusehen sind.

„Auf einmal merkt er, daß durch die Überlegenheit des Mannes der Schöne die rechten Schöne gesehen ist, und daß er eben Mischelchen den Schuß verlieren kann. Zunächst überlegt er, die Schöne überhaupt abzufragen, denn oben aus der Arme die erste Kuppel die gewöhnliche Kuppel ist, ein angelegter Turm für ihn und noch einige Dingen, die nicht als „Gaudi“ anzusehen sind.

Dem Schönen überlegen, das ist leichter gemacht, als sein. Harry Wills hat gerade bereit in der Wauersperre, daß er wieder über sich und nach unten, eine Stelle sieht, die ihm genaugen soll abgeben hätte, um seine Schuß in Ordnung zu bringen.

An einer verpackten Eisen kann man sich nur durch verpackte Mittel helfen. Und so kommt Harry Wills auf einen Einfall, wie er nur bei einem Reiz sein möglich ist, dem alle Klänge seines Berufes gelangt sind, der jeden Muskel verpackt hat – nicht jetzt auch dem Klammern und seinen Zähnen.

Kurz und gut, Harry Wills schlingt sein Zerkeln um eine der Gefühlskreise, dreht die Enden auf einer Art Zell zusammen, beißt hinein. Und so mit dem Zerkeln ein feines Zerkeln in Wauersperre zwischen Himmel und Erde gelangt, bekommt er die Gaudi frei, um mit ihnen dem lächerlichen Schindelfest zu sein zu sehen. Er sieht das rechte Bein hoch und liebt die schreienenden Eisen nicht weniger, immer höher hinauf, bis es eben höher nimmer geht, weil auch ein 300-Meter-Turm ein Ende hat.

„Eben angekommen, bemerkt Harry Wills, daß auch die Schöne auf seinen Zerkeln in Wauersperre nicht in Ordnung und dann geht es wieder höher, immer höher hinauf, bis es eben höher nimmer geht, weil auch ein 300-Meter-Turm ein Ende hat.“

„Eben angekommen, bemerkt Harry Wills, daß auch die Schöne auf seinen Zerkeln in Wauersperre nicht in Ordnung und dann geht es wieder höher, immer höher hinauf, bis es eben höher nimmer geht, weil auch ein 300-Meter-Turm ein Ende hat.“

(Fortsetzung folgt)



Eine Auslese fesselnder, naturverbundener Erlebnisberichte des berühmten amerikanischen Tierschriftstellers Ernest Thompson-Seton. Man merkt es jeder dieser Geschichten an: sie sind wahr und aus der Erfahrung geschrieben, aus der Erfahrung eines großen Tierkenners und Dichters, der mit heller Blick und wachen Sinnen Prärie, Steppe und Wald erlebt und in sie aufgenommen hat. Es gibt wenige Tiergeschichten von solcher tiefen Wahrheit, innerer Schönheit und starker Naturbebe.



### Berliner Börse

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

2. Mai

Berliner Devisenkurs		Festverzinsliche Werte	
Gold	Brief	2.5, 29.4	2.5, 29.4
11,985	11,985	101,70	101,70
11,985	11,985	101,70	101,70
11,985	11,985	101,70	101,70

Aktien		Konting. Anfangskurse der Variablen Papiere	
2.5, 29.4	2.5, 29.4	3.5, 2.5	3.5, 2.5
112,12	112,12	112,12	112,12
112,12	112,12	112,12	112,12

### Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Festverzinsliche		Aktien	
2.5, 29.4	2.5, 29.4	101,70	101,70
101,70	101,70	101,70	101,70
101,70	101,70	101,70	101,70

### Deutsche Anleihen

Deutsche Reichsanleihe		Festverzinsliche Werte	
101,70	101,70	101,70	101,70
101,70	101,70	101,70	101,70
101,70	101,70	101,70	101,70

### Banken

Banken		Verkehr	
112,12	112,12	112,12	112,12
112,12	112,12	112,12	112,12
112,12	112,12	112,12	112,12

### Rhein-Westf. Börse

Aktien		Kuxe	
101,70	101,70	101,70	101,70
101,70	101,70	101,70	101,70
101,70	101,70	101,70	101,70

## Hallische Spezialgeschäfte empfehlen sich!

**Ardie BMW Motorräder**  
Leibbinden in allen Ausführungen  
Gummistrümpfe  
von Werner Rensch  
C. Köhler Handlager  
Gr. Steinstr. 9

**Ultraschallgerät**  
Preiswerte  
Grüden Gassternde  
Wasskessel  
Meissner  
Kachelöfen  
Christian Glaser  
Gr. Klausstr. 24

**Koblenhof**  
bekannt niedrige Preise und zeitgenössische Ausführung  
Gebr. Jungblut Einrichtungs-Abt.

**PATENT Bilder**  
Gemälde Kunstblätter Einrahmungen Photographien Ferd. Peissker Nachf. Max Kranz  
Nanschurde  
Gr. Klausstr. 24

**Fahrräder**  
Nr. 42.-45.-52.-50.-62.-66.-  
Sämtliche Fahrräder mit Tretehrtern ausgerüstet  
RECRE  
Königsplatz 83

**Büro**  
Radioaufnahmegeräte  
Langabströmer  
Große & Wittan  
Lagerstr. 48-49



Signal zum Portia

EIN HEITERER ROMAN VON GUSTAV JUNGHANS

Copyright by Braun & Schneider, München 1937. Printed in Germany

17. Fortsetzung. Jim machte eine rätselhafte Bewegung mit den Schultern, aus der man alles oder nichts entnehmen konnte. 'Was meinst du, Jim?' fragte Fritz mit einem verärgerten Gesicht, 'da stimmt doch was nicht, wie?'

Und während noch die Dörfler auf Jims Wade drante, hatte er schon im Geiste den Mantel entlarvt, ihn den Rüstern in den Herz übergeben und im Ring-Sing auf den elektrischen Stuhl lassen. 'In der unpopulären Wirklichkeit jedoch beschämte sich keine Wache darauf, dem Dr. Zimmern Zuspätkommen in die Hinterhofe zu kreuzen. Das ungeheuer war Jim. Unerwartet hatte er schon eine lebhaft Antipathie gegen den Dr. Emilie Zimmern gefasst, der sehr inaufrichtig war und feinerlei Geistes oder milde Gaben versteckte.'

Jim sagte an seiner Stirne. Da ist ja ein ganzes Entschärfertoplot an der Arbeit zu sein. Dieser berühmte Mörder war womöglich ein gerissener Hochhändler. 'Jim - kannst du schweigen?' 'Du - schweigst!' schwor Jim und legte die Hand aufs Herz. 'Aber auf, mein Junge - ich will dir die Wahrheit sagen: sie, die Frau, ist ein vornehmcs Mädchen und ist euführig worden. Zum mindesten ist sie gezwungen worden, mitzugehen. Und alle haben sich halbes Jahr begeben.' 'Aber, Jim! - Und ich bin lediglich auf dem Zweck hinter ihr her, um sie aus den Händen dieses Schürkers zu retten!'

'Gut, gut, Jim!' sagte er better, 'was forschst noch weiter miteinander.' - 'Er gab ihm einige Dollars. 'Danke, Sir! - Und wenn Sie Hilfe brauchen; für ne große Sache bin ich immer da.' - 'Du bist nicht ein Mann, der die phantastischen Jim gibt. Sie ein Meister im Käfig schritt Jim in seine Kabine auf und ab. Höchstens erinnerte er sich der Silber Fortias, die er Gibson fortgenommen hatte. Er überlegte die aus den Zielen des Koffers zu tun und stellte sie vor sich auf. Mit schwimmenden Augen betrachtete er sie. 'Dann wurde die Kabine für seinen Zatenbrang an und er fürstete an Tod. Er schritt nachwärts am Maschinenstand und am Kartenbans vorbei bis zum Vorderbord. Dort setzte er sich auf ein fegezeugtes Stuhl und ließ seinen fängernden Kopf vom Dachstrahlen fällen. 'Gerade hatte er den Entschluß gefasst, mit dem Kapitän zu reden, als der Mann, der Gegenstand des Gesprächs sein sollte - 'der fette Schürke' - langsam auf sich angekränkelten kam. Jim sah die Hände zusammen und sah ihm Hopfenenden dermaßen. 'Der gute Emilie Zimmern gebotete, sich in freudvoller Kameradschaft einmal den Mann anschauen, der gleich ihm ein angenehmes Flugzeug verließen hatte, um auf einem langweiligen Dampfer weiterzuführen, und der ihn, als er an Bord kam, so fonderbar angesehen hatte. 'Guten Abend!' sagte Emilie lächelnd, weil sein englischer Akzent für sie ziemlich erfrischend war. 'Guten Abend!' antwortete Jim, sich heftig zusammennehmend, und ballte die Hände in der Bekleidungs. - 'Sie der Dampfer ist bemittelt, einen fassigen Akt zu sprechen! Ich gehe er höhnlich. 'Dann sah er Emilie wieder durchbohrend an und fragte mit einem vernichtenden Gesicht: 'Aun...'

Wachstuch Sommer Leinwand vom Stück Sommer Leinwand Straße 33

Familien-Anzeigen Karola Witte geboren am 2. Mai 1839. Herta Witte geb. Pätz Werner Witte Halle, Schwalbenweg 25, z. ZL. Diakonissenhaus

Melanie Herrmann geb. Höfer ist nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen. In tiefem Schmerz Zahnarzt Wilhelm Herrmann

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck. Mit dem besten Mittel der Welt...

Achtung! Hausfrauen! Gas-, Koch- u. Backlehrkurse finden ab 4. Mai 1939. Werke der Stadt Halle

Ludwig Schönmann aus Halle. Während seiner 37jährigen Wirkungsperiode war er immer ein guter, treuer Mitarbeiter und Arbeitsmann.

Zwangversteigerungen. 13 werden öffentlich meistbietend gegen sofort. Versteigerung verleiht:

Hausverkauf. 1. Mai 9 Uhr. 1. Klein 1. Hühnermarkt. 2. Klein 2. Hühnermarkt.

Wohnungs-Tausch Berlin-Halle. 2 3/4 Zimmer, Bad, Wohnung in Berlin, mit Nebengebäude, Grund 17 1/2 ha.

Frieda Richter in Kioschwitz. Die Beerdigung fand am 2. Mai statt. Wir sagen hiermit allen, welche unserer Lieben die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank.

Goldene Konfirmation am 14. Mai 10 Uhr. Gedenkgedächtnis im Klösterchen Gedenkdienst 4 Uhr: Betheimessen im Klösterchen Gedenkdienst.

Wohnung über 1000 Quadratmeter. 3 Zimmer, Bad, Küche, Wohnzimmer, 1000 Quadratmeter.

Wohnung über 1000 Quadratmeter. 3 Zimmer, Bad, Küche, Wohnzimmer, 1000 Quadratmeter.

Karl Andree spreche ich hiermit allen Verwandten und Bekannten sowie Herrn Pastor Exner und der Gefelgschaft der 'Halleschen Nachrichten' meinen herzlichsten Dank aus.

Ich kaufe alles Silber, Vorkriegs-Silber-Münzen, altes Gold, zerbrochenen Schmuck, Zahngold. Jeweller Titel Eigene Werkstatt für Gold- und Silberschmuck.

Wohnung über 1000 Quadratmeter. 3 Zimmer, Bad, Küche, Wohnzimmer, 1000 Quadratmeter.

Wohnung über 1000 Quadratmeter. 3 Zimmer, Bad, Küche, Wohnzimmer, 1000 Quadratmeter.

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf und ein gesundes Herz. Erzielen Sie wieder durch uns ein gesundes Leben!

Wohnung über 1000 Quadratmeter. 3 Zimmer, Bad, Küche, Wohnzimmer, 1000 Quadratmeter.

Wohnung über 1000 Quadratmeter. 3 Zimmer, Bad, Küche, Wohnzimmer, 1000 Quadratmeter.

2 Uhr nachts! Sie mögen auf - heilige Stoffkissen! Nicht nicht! Sie haben die neuen, komfortablen Zinnen-Quallen in den Händen, die Sie kommen wieder zu Ihrer Wohlfahrt. Aber auch bei Rheuma, Gicht und Gelenkschmerzen Zinnen-Quallen sind prompt zu gebrauchen. Selbst bei Herz-Kreislauferkrankungen, Darmempfindlichkeit keine unangenehmen Nebenwirkungen. 20 Zähl. um 79 Hfr. Ein einjähriges Abonnement ergibt...

Berlin Alton... wie geht es Miss Portia...?!! Er erwiderte, daß der verbrochene Briefe er...

Me Zerkel! - Ist das ein hartgeleiteter Schuft! - dachte Miss Portia. Er stand auf und trat an...

Emilie freudiges Schreien vor um seinen Mund... Emilie trank sich die Haare. Ohne Zweifel war...

„Spiel hier kein Theater, du Schuft!“ brüllte Miss... „was hast du mit Portia gemacht?“

Kurze Zeit danach hatte der Junke von der Prisco II eine Verbindung mit Miss Zinnen...

gefallen hat. Der Erste Offizier, der Bootskommant... und der Koch mußten den Irrenhütern von...

Gibson Timmen kam hinterüber... Dann intonierte er einige jener Seemannsflüche...

Miss Rabinowitz wurde vorwärts geöffnet... Der Erste Offizier der Prisco II schaute herein...

„Was ist am meisten an mir fähig, mein verehrter...“ „Sie sieht allerdings so aus“, meinte der Offizier...

„Der Sanitäter soll mir...“ Miss versuchte höflich...

„Zinnaps legt Ihre Nerven an, Mr. Peterfen...“ „Der Sanitäter soll mir einen starken Schnaps geben!“

Der Erste war im Begriff einzutreten, wurde jedoch... Matrosen zurückgelassen, der mit seiner Pistole...

„Kommen Sie herein, Mr. Offizier, und lassen Sie...“ „Ihre kampfgezügten alten Krallen zeigen sich vor...

„Dieses Argument schlug durch...“ „Augustus Viter“, stellte er sich vor, als er...

„Ihr Wohl, Mr. Peterfen!“ „Das Ährige, Mr. Viter!“ sagte Miss. Und sie...

„Ihr Wohl, Mr. Peterfen!“ meinte Augustus Viter... „Ob - oh, o ja!“ seufzte Miss. „Sonderbar“, murmelte der Offizier nachsinnend...

„Was für Zeitung?“ fragte Miss. „Rein, in natura... aber wo wann -?“

des begabten Schiffskapitän Jim den letzten entsetzlichen...

„Jim?“ fragte der Erste Offizier und sog die Bräunen...

„Ich bin so normal, doch ich mich selbst einen Idioten nennen könnte!“

„Fortsetzung folgt.“

Seitere Momentaufnahmen



„Sieh mal, Mutti, Baby hat seinen ersten Fuß bekommen!“

Damen... Gumm-Bieder

„Drei gute Gründe!“



... immer unverändert die gleiche! Das war so mal wieder alterhand Betrieb heute...

Das war so mal wieder alterhand Betrieb heute, meinte Herr Wilhelm Kros, der Inhaber der ältesten Wiesbaber...



Wie oft ist man beim Entzünden schwieriger Zertstellen aus der älteren Literatur Japans dazu genötigt...

Hier findet der Wunsch des modernen Rauchers Erfüllung: Reiches Aroma und natürlich gewachsene...



Was ich empfehle? - Die „Astra“! Herr Hans Kübe, Inhaber des Zigarrengeschäftes Glockengießwerk...

Tabak-Erfahrung von Kindesbeinen an. Nur 1,8 ha groß ist die berühmte Weinbergslage „Berncastel-Doctor“...



Wer „Astra“ raucht - der weiss warum!

# Mitteleuropäische Frauen-Zeitung

51. Jahrgang 3. Mai 1939

Beilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 102 / Seite 13

## Stimmen im Holz

Eine Erzählung von Ella Luise Rauch

Ein bescheidenes Gartenhaus mit dunklen Fensterrahmen stand vor es lag aus, als wäre dort ein Mann zu wohnen. Der Besitzer, ein alter Mann mit silbernen Haaren, brauchte die oberen drei Räume nicht, er hatte sie dem Brautpaar vermietet. Warum sollte die Hochzeit stattfinden, wenn man die Möbel bekommen. Till und Arnela hatten sie in Empfang nehmen wollen. Obwohl sie ja aus der Hochzeitsgesellschaft waren, waren sie doch mit ihnen schon verwandt. Die Braut, die sie ihren Lieb werden konnten, waren sie ausgemüht worden, da nach im Ausstellungsaum verblieben. Man hatte sie nämlich durch die Fenster anrufen und mit den Bräutigam freudig begrüßt. Man waren sie etwas zu früh gebracht worden. Als das Brautpaar ankam, fanden sie schon in der Wohnung.

Die beiden jungen Menschen gingen von Tisch zu Tisch, überlieferten mit den eigenen Händen den Gläsern der schönen Polster, legten die Hände hierhin und dort hin, bewunderten auch neue die edle Form, die es ihnen anboten, belohnten die Innenflächen, und antworteten darauf, daß sie die Sachen nicht haben wollten, sollten sie ihnen das werden, was sie erhofft. Das Wohnzimmer besonders sollte ja einigeteilt werden in das Gemach des Hausherrn, der Danzsaal, und die gemeinsame Wohnfläche erhalten. Das konnten die Möbelleute am Ende nicht wissen. Sie begaben sich aus Wert.

Es war keine leichte, sondern eine sehr unangenehme Arbeit, aber noch einigen Stunden hatten sie jedes Stück da, wo sie es haben wollten. Und nun war ihre Vorstellung lebendig geworden. Schmerz und Arbeit hatten sie daran geben müssen. Freilich waren sie etwas erschöpft, sie brauchten Stärkung. Aber ein Gläubiger war nicht gegen ihre Stimmung, und Arnela ging, eine Kiste mit belegten Broten zu stellen, dazu einen Trank frischen Bieres. Das wurde gebracht. Sie tranken in der angenehm hergerichteten Küche auf der weißen Fläche des Tisches. Und Till, der Genügsame, dessen Wertigkeit der Schweiß war, erdachte phantasievoll die Geschichte der Hochzeit, die Arnela aus dieser Nacht nicht wurde. Sie aber, die mutige, das schon ein Ehepaar, nicht in ihm strotzende erwidern konnte, lasste und freute sich behaglich ihres heimlichen Zauberkoloratoriums.

Als es dunkelte, gingen sie mit verschlafenen Armen noch einmal durch ihr schönes Reich, bevor sie den Weg zur Stadt antraten. Als sie nun in das Schlafzimmer kamen, in dem die Bettstellen mit bunten Matten bedeckt waren, wuschelten sie sich, was den Mädchen Inhalt und Zufriedenheit geben sollte, noch verpackt — wurden beide schliefen.

Ein tiefer Seufzer gehörte zur Begrüßung. In ihm lagten sie sich, er war weit genug da. Sie lehnten die Köpfe aneinander, schloßen die Augen. Eine müde und schmerzträchtige sie, wie einen verberühmte Väter überall ein Wissen aus der Polster hielten.

Machte nun das Mühselchen oder das genossene Bier oder auch beides in wie gemacht haben es gefühlt, daß sie einschliefen. In dem Seufzer, in ihrem Zugeschwieben, bereit, auf die Straße zu treten, schloß sie aneinander geneigt und schliefen. Till noch nicht halb schlafend, Arnela nicht vorüber an seine Straße, zu klüben sie.

Vor dem Garten wand eine Straßenlampe ein, gefolgt, das Licht kam wie weniger in das dümmere Zimmer, belegte sich in all dem neuen Glanz, tief hell und dunkel. Zuckten aus den schwarzen Klängen, spielte auch durch die offene Tür ins Wohnzimmer und glitzerte in den Spiegel des Schmuckkastens. Von überall rumpelte ein lebendiges Rauschen, man konnte glauben, die Möbel hätten Augen aufgeschlagen, und es läßt nicht unmöglich, daß sie redeten.

Die beiden Träumenden hörten die Reden. Sie hörten das keine Äußerung, was als die Stimme des Waldes allem Teil verhielt. Sie konnten keinen Namen, schrieben — aber hier sprach es im Innern. Die Träumer wußten, daß sie das Wesen des Waldes war. Sie hörten die Stimmen der Werkzeuge in den Werkstätten, die dem Holz seinen Duft und Halbes Schmecken gaben. Sie rochen Eiche und Kiefer, die edle Farbe und hörten das sanfte Geräusch der Sägen. Till sah auch Wertschätzung. Der Zeichner konnte auf, er wußte die gewundene Form mit seinem Blatt, tief Gehalt tief anzuhaben, oder auf seiner Note lag ein dicker Farbfleck.

Till wachte sich, der Wald hörte ihn. Arnela erwiderte. Sie mußte sich wohl befinden, aber sie fand sich zurecht. Ihr war ruhig geworden. Der Mond leuchtete, in seinem Strahl ging sie hinaus und fand den Nord, in dem sie eine Zede wachte. Sie brachte sie und legte sie um ihre Seite. Till träumte heimlich. Wie immer recht fortgegangen, Arnela, Vieles? Hörst du Stimmen? Sie reden da, wie es geworden ist? Er umlachte sie murmelt.

Sie wachte sich nicht. Wie sollten sie einander, schliefen nach in dieser Stunde und unter dem Mond, nicht das gleiche träumen? Wieder schliefen sie.

Es kam eine neue Stimme an Arnelas Ohr, die war ein Mädchen. Sie sah nun, daß die Möbel in eine dunkle Saalrammer geschickt waren, und die edle Eiche und Buche, mühten sie wohl werden. Aber nach diesem Gedächtnis ein tiefes, ein feierliches Atmen, es glänzte golden, da standen die Möbel in dem Ausstellungssaal, in dem das Brautpaar an jenem Morgen

gen sie beschäftigten sollte. Es war da zu sehen, daß sie Augen hatten, aus denen sie schälten, und daß sie Arme hinreichten, dem Paar entgegen.  
„Das ist es. Deshalb haben wir sie ja auch zu eigen nehmen müssen —“ sagte Arnela und erwiderte.  
„Ein morgenrötliches Grau schimmerte von den Fenstern her, sonst war nichts zu erkennen. Aber sie wußte bald, wo sie war; sie hörte Tills Atem.“  
„Nichtes Wunder, dachte sie. Sie muß doch unter Heim mir teuer werden, wenn ich so in der Vernunft

aller Liebe, aber es war doch etwas da, das sie hörte. Als sie umlachte, kam eine milchweiße Raue durch die offene Tür.  
„So lachte sie. Wir haben gar nichts geschlossen gehabt. Jedermann konnte uns besuchen. Komm, du Schneeweise, — woher?“

„Die Raue kam laut heran. Till erwiderte. „Arnela, mach, daß du da bist! Wie ich geträumt habe! Stimmen aus einer Zeit, die fern fortgerückt ergründete, sind hier gewesen — ist nicht die Raue aus jenem Reich? Was für ein Traum!“  
„Was hast du geträumt, Till?“  
„Erläutern waren unsere lieben Möbel im Traum. Dann, ohne Laut, gingen die Hände zurück. Ich sah sie. Ja, in die Werkstatt alles gewesenen Lebens



Ein Blumengruß für die Mutter Zeichnung von Hertha Krammer

erlebe, aus welchen Kräften es sich aufbaute hat. Sein Verden hat ich erlitten dürfen, nun soll es unter Schicksal mitleben. Schöner Traum. Schöne Verdrängung. Versuchen soll ich in die Dinge... Das mag Till geträumt haben? Stimmen hat auch er gehört, nicht es.  
„Das Morgenlicht nahm an, sie konnte Tills Gesicht erkennen. Er lächelte. Seine Hand hielt ihren Schopf. Sein Haar war sehr verwirrt. Sie betrachtete ihn mit

hatte ich gefühlt. So muß ich es nennen. Aber so wußte ich zu träumen, in dieser Vernunft, Arnela — das wird Gehalt? —  
„Da vermischt sie ihren Traum, seine Gedächtnis nicht zu verwirren. Aber sie nahm seine Hand und zog ihn hoch. „Es soll sich gestalten. Aber heute ist unser Hochzeitstag!“  
„Ein erster Strahl stammte über ihrem Kopf. Die Nacht war vorüber...“

## Wie verbringst du deinen Abend?

Auch Abendstunde soll „Gold im Munde“ haben

Ein altes Sprichwort sagt: Morgenstunde hat Gold im Munde, doch die Abendstunde ist nicht minder wichtig für unsere Leistungsfähigkeit und für unsere Gesundheit. Menschen, die arbeiten müssen, brauchen einen ruhigen, tiefen Schlaf, und die letzten Stunden vor dem Schlafengehen sind ausschlaggebend, ob wir genügend Ruhe und Entspannung im Bett finden oder nicht.  
Die beste Erholung bringt der Schlaf vor Mitternacht, das ist eine alte Weisheit, und viele Menschen sind deshalb dafür, rechtzeitig ins Bett zu kriechen, um sich die genügende Erholung zu verschaffen. Doch auch das ist nicht richtig, denn gehen wir allzufrüh schlafen, so haben wir gegen Morgen unruhige Träume, oder wir liegen fastwachen herum und können uns am Morgen keineswegs erfrischt, sondern träge und arbeitsunfähig. Ein zu spätes Schlafengehen wirkt dem abgearbeiteten Körper jedoch wieder erholungs- und anbahnend, so daß wir am nächsten Morgen müde sind. Wir brauchen für unsere körperliche Wiederherstellung und die Erneuerung unserer Leistungsfähigkeit aber unbedingt auch Stunden des Schlaf, den wir uns auch auf alle Fälle gönnen sollen.  
Aufmerksamkeit müssen wir der Nachmittagszeit widmen, in der letzten Tagesstunden sollten wir nichts als schwerer Arbeit oder übermäßig

niese Spielen den Morgen überladen. Kurz vor dem Schlafengehen sollte man nur Zeit genießen oder leichte Getränke; harter Tee, schweres Bier, harter Wein ist keinesfalls gesund, sondern verdirbt den geliebten ruhigen Schlaf. Ungefähr drei Stunden vor dem Zubettgehen sollte das Abendessen eingenommen werden.  
Vor dem Schlafengehen soll man sich auch auf die Körperpflege beziehen, sich einmal gründlich vom Tagesstaub befreien und ebenso gründlich die Zähne putzen. Wir wissen, daß der auf der Haut haftende Schmutz die Haut vor der Zeit alt und schlaff macht. Auch die Nahrungshygiene im Mund sind in der Nacht Zeit, sich unheilbringend auszuwirken, deshalb ist gründliche Zubereitung des Körpers und der Zähne dringend zu empfehlen.  
Aufregende Lektüre ist vor dem Zubettgehen zu vermeiden. Am besten sind für nervöse und leicht erregbare Leute in ein gemächlicher abendlicher Spaziergang in möglichst früherer Zeit; er wirkt unbedingt beruhigend und schlafördernd.  
Wer sich ein gesundes und fröhliches Leben und lange auch dafür, daß seine Abendstunde Gold im Munde hat, denn das frühe Aufstehen tut es nicht alle.

## Gartenbau vor aller Augen

Die Frau hat schon immer viel Interesse und Verständnis für gärtnerische Arbeit gehabt. Sie freut sich nicht nur an Blühen und grünen Anlagen, sie stellt nicht nur gern einen Strauß ins Zimmer, sondern sie gärtert auch selbst. Inzwischen den Fenstern, auf dem Balkon oder im Garten werden sorgsam Blumen und andere Pflanzen betreut. Der Vierpflanzenbau, der uns diese Pflanzen liefert, ist aber nur ein Teil des Gartenbaus. Volks- und erdnarbeitswissenschaftlich betrachtet ist der Gemüse- und Obstbau, welches Gemüse, das wir kaufen, jede Strauch, die wir essen, ist mit viel Arbeit gezeitigt und geerntet worden. 5% Millionen Danaushaltungen im Mittelreich besitzen schon ein kleines Ziergarten für die anderen aber muß ausschließlich der Gemüsegarten die Erzeugnisse liefern. Wir alle wissen, daß der Gartenbau noch sehr abhängig vom Wetter ist. Gemüht und Obstzweigen fallen unterschiedlich aus. Gerade in den letzten Jahren hat aber der Gartenbau viel geliebt, er hat vor allem seine Erzeugnisse in der Qualität sehr verbessert.

Wenige Arbeit dazu gehört, jeden von uns jährlich mit mehr als einem Zehntelcentner Gemüse und Obst zu versorgen und uns auch den unerwartetsten Nahrungsmittel für unser Heim zu liefern, davon erhalten wir einen kleinen Einblick in der diesjährigen Fleischmarktstatistik, die vor kurzem in Erfahrung gebracht wurde und den ganzen Sommer über geöffnet bleibt. In den Sonderzahlen des Reichsanwaltes sehen wir die Entwicklung des Gartenbaues in den letzten Jahrzehnten. In der Summe des Gemüse- und Obst- und Blumenbaues sowie in den zahlreichen Freizeitanlagen zeigen uns die angelegten Anlagen, die besonders angelegten Beete, anfängliche Parkanlagen und die Freizeitanlagen, welche Arbeit der Gartenbau für uns geliebt hat und wie er befreit ist, unseren geliebten Anforderungen sowohl mengen- wie auch qualitativmäßig gerecht zu werden. Auch das Auge ist heute sehr erfreut, welches Arbeit nicht zu fura. Die Gartenstadt der gärtnerischen Anlagen und Blumen, das schöne Freizeitanlagen auf der Höhe des Mittelberges, von dem aus man einen schönen Blick auf das Harzgebiet und Sittgart hat, dürfte jeder Besucher gefallen.

## Sonnenblumen und Sonnenblumenkerne

Sonnenblumen sind ein Schmuck für jeden Garten. Wenn ihre schönen gelben Köpfe mit dem dunklen Gewicht über die Äuße ragen, freut sich jeder Wanderer, der vorbeizieht. Wir alle lieben sie, denn wir kennen sie von alten vorstädtischen Gärten her, sie sind wie ein Gruß aus früherer Zeit. Die Sonnenblumenkerne sind auch ein wertvolles Futter für die Vögel, jedes Weibchen freut sich der nahrhaften Kost. Durch die Einführung von Sonnenblumenkernen wird die Vogelzucht angeregt und die gütigste Weise der Geflügelzucht des ganzen Vögelzuchtbesitzes beeinflusst. Werden die Tiere während der Winter damit gefüttert, so vollzieht sich der Winter des Federfluges so viel und heftiger als sonst. Aus allen diesen Gründen kann jedem Kleinliebhaber geraten werden, in seinem Garten — etwa am Jaun oder am Baum — Sonnenblumen anzupflanzen, auch am Rand der Freizeitanlagen ist die Anbau ratsam, sie sind anpruchlos, lieben aber die Sonne. Die Kerne stellt man in einer Entfernung von 20 Zentimetern in die Erde, sie brauchen zuerst eine gute Düngung, in hoher Sommerdüngung. Man benutzt nach der Ernte die Sonnenblumenkerne als wertvolles Vögelfutter auf dem Hofen auf und hängt sie an einen Draht, damit sie nicht andere Vögel finden und an dem Samen fröhlich ergraben.

## Wissens- und Merkwürdiges

„Hilfswerk „Mutter und Kind“ in der Elmar, Mit welcher Erfolge der Aufbau und die Durchführung des Hilfswerks „Mutter und Kind“ in der Elmar vor sich gegangen ist, erweisen einige Zahlen. Im Herbst 1938 waren bereits 1044 Hilfsstellen eingerichtet. Durch Einbau von Nachfragen — darunter 400 Hilfsstellen — aus dem Hilfswerk konnten 1000 Hilfsstellen die gesamte Betreuung, Erziehung und Gesundheitsförderung in voller Umfang durchführen. Neben diesen Hilfsstellen wurden zur Erleichterung der Mutter zahlreiche Kindererzieherinnen ernannt. Am 1. März 1939 gab es in der Elmar 298 und im Suderogau 342 Dauerkindergärten. Zahlreich waren auch die Besichtigungen überzähliger Frauen und Mütter in der Erholungsstätte.

Nicht-Wagner-Verband deutscher Frauen, Vom 12. bis 16. Mai findet in Oeta die Hauptversammlung des Nicht-Wagner-Verbandes deutsche Frauen statt. Die Tagung umfaßt eine Reihe von Vorträgen und musikalischen Aufführungen.

Für ihren Verd verdient. Ein schwedischer Wissenschaftler hat Prüfungen über die angeborene Fertigung bei Männern und Frauen der verschiedensten Berufsvergangen. Nach seinen Zurechnungen stellen sich von etwa 100 Männern nur zwei wirklich für den Beruf als Koch eignen. Von 100 Frauen dagegen zeigten 70 eine angeborene Fertigung zum Kochen. Bei 100 Musikern lag es bei dem gleichen Prozentsatz. Zum Wandern bringen 95 Frauen und nur 5 Männer die nötigen Anlagen mit.

## ... und hier Frau Mode

Der echte Schmuck  
Juwelier  
**Georg Dunker**  
Leipziger Straße 16 / Ruf 21970

Schöne Stoffe für das Sommerkleid  
**BUNTE**  
DIE GROSSE STOFF-ETAGE  
GROSSE ULRICHSTRASSE 54

Elegante Strümpfe  
schöne Wäsche, Handschuhe  
Unterkleider, Strickkleider  
**J. Schnee Nachfolger.**  
Gr. Steinstr. 84, Brüderstr. 2

Modische Schuhe  
zum neuen Frühjahrskleid  
finden Sie in großer  
Auswahl bei  
**Sasbad**  
SCHUH HAUS  
HALLE GR. ULRICHSTR. 54, PASSAGE



